

Inhalt

VORWORT von Wolfgang Klafki	XI
EINLEITUNG	1
Fragestellung und Gegenstand der Untersuchung	1
Zur Methode und Quellenlage	3
Der Rahmen der Untersuchung	7
1. DIE BESOLDUNGSGESETZE 1927/28 IN PREUSSEN UND HESSEN UND IHRE FOLGEN IN DEN LEHRERVEREINEN	16
1.1. Das preußische Besoldungsgesetz vom Dezember 1927	20
1.2. Die Reaktionen der Lehrerschaft	26
1.2.1. Die Position des GA des PrLVs	29
1.2.2. Zwischenbilanz – methodische Konsequenzen	31
1.3. „Spannung“, „Spaltung“ und „Zersetzung“	32
1.4. Fazit	36
Anmerkungen	36
2. DIE KLASSENLEHRERBEWEGUNG DER JAHRE 1928–1930	42
2.1. Die Klassenlehrerbewegung im Rheinland	43
2.1.1. Besondere Voraussetzungen	43
2.1.2. Die erste Phase – Die Besoldungsniederlage und ihre theoretische Verarbeitung	45
2.1.3. Die zweite Phase – Die Besoldungsniederlage und ihre praktischen Folgen	49
2.1.4. Die dritte Phase – Erste Anzeichen der „Desolation“ und „Schwäche“ der Bewegung	55
2.1.5. Die vierte Phase – Das Scheitern der Klassenlehrerbewegung und ihre „Harmonisierung“	57
2.1.6. Das Resultat der Klassenlehrerbewegung im Rheinland	62
2.2. Die Klassenlehrerbewegung in den hessisch-preußischen Lehrerver- einen	64
2.3. Die Auswirkungen der Klassenlehrerbewegung im preußischen und deutschen Lehrerverein	66
2.4. Rektorenverein und Klassenlehrer	72
2.5. Katholischer Lehrerverein und Klassenlehrer	73
2.6. Die zweifache Besonderheit des Besoldungskonflikts für das Lehrer- bewußtsein	75
Anmerkungen	77
3. DIE VOLKSSCHULLEHRERSCHAFT DES VOLKSSTAATES HESSEN – DER HESSISCHE LANDESLEHRER-VEREIN (HLLV, SITZ: DARM- STADT)	84
3.1. Regierung und Lehrerverein in den Jahren 1927–1933 im Volksstaat Hessen	84

3.2.	Das Besoldungsgesetz der Regierung Adeling im Volksstaat Hessen vom 30. März 1928	87
3.3.	Die Parlamentsdebatte um das Besoldungsgesetz vom 30. März 1928 im Landtag des Volksstaates Hessen	90
3.4.	Stellenplan und Ergebnis des Besoldungskampfes	95
3.5.1.	Äußere Verfassung des HLLV 1928–1933	97
3.5.2.	Freigewerkschaftliche Organisationsansätze (GDV, AFLD) in Hessen	100
3.5.3.	Die innere Verfassung des HLLV 1928–1933	100
3.6.	Die Klassenlehrerbewegung im HLLV	102
3.7.	Das Resultat der Klassenlehrerbewegung in Hessen-Darmstadt	105
	Anmerkungen	107
4.	DAS BEWUSSTSEIN DER VOLKSSCHULLEHRERSCHAFT IM STADIUM ERSTER ÜBERLAGERUNG UND „KONFRONTATION“	113
4.1.	Die Bedeutung der Klassenlehrerbewegung	113
4.2.	Die Klassenlehrerbewegung und der Deutsche Volksschullehrerverein (DVV)	115
4.3.	Die Klassenlehrerbewegung und die Gewerkschaftsfrage	117
4.4.	Die Gewerkschaftsfrage und die Bedeutung der Forderung: „Heraus aus dem DBB“	121
4.5.	Gewerkschaftsfrage versus „Vereinsmentalität“ und „Empörung“	127
	Anmerkungen	133
5.	NOTVERORDNUNGSPOLITIK UND LEHRERERFAHRUNG IN DEN JAHREN 1930–1933	136
5.1.	Die erste Notverordnung der Reichsregierung Brüning vom 26. Juli 1930	139
5.2.	Die zweite Notverordnung der Reichsregierung Brüning vom 1. 12. 1930	412
5.3.	Die (dritte) Notverordnung der Reichsregierung Brüning vom 5. Juni 1931	148
5.4.	Die politische Bedeutung der „Dietramzeller“ Notverordnung der Reichsregierung Brüning vom 24. August 1931	153
5.5.	Die Reaktionen der Lehrer am Ende der ersten Konfliktphase – Loyalitätskonflikte – Identifikationsverluste	156
5.6.	Die erste preußische „Sparverordnung“ der Regierung Braun/Severing vom 12. September 1931 – Die zweite Phase der Notverordnungen	158
5.7.	Die vierte Notverordnung der Reichsregierung Brüning vom 8. Dezember 1931	163
5.8.	Die zweite preußische „Sparverordnung“ der Regierung Braun/Severing vom 23. Dezember 1931	165
5.9.	Die dritte preußische „Sparverordnung“ der Regierung Braun/Severing vom 8. Juni 1932	166

5.10.	Resultat	172
	Anmerkungen	175
6.	DIE STRUKTUR DER LEHRERERFAHRUNG – WIDERSPRUCHSEBENEN IM LEHRERBEWUSSTSEIN	183
6.1.	Die Gefährdung der materiellen Reproduktion	183
6.2.	Schulverhältnisse als Arbeitsbedingungen – Identifikation und Widersprüche in der Praxis	185
6.3.	Die Identitätsbeziehung zur Praxis	187
6.4.	Die Analyse der Fraktion der Junglehrer – ihre besondere soziale Lage und ihr politisches Bewußtsein	190
6.5.	Die Analyse des Mitgliederbestandes der NSLB-Gaue Hessen-Nassau und Kurhessen (Stichtag: 1. 2. 1933)	198
	RESÜMEE – DIE AMBIVALENZ DES VOLKSSCHULLEHRERBEWUSSTSEINS	205
	Anmerkungen	207
	QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	211
	PERSONENREGISTER	218
	SACHREGISTER	222

VERZEICHNIS DER TABELLEN

1)	Mitglieder der hessisch-preußischen Lehrervereine in Kassel, Wiesbaden und Frankfurt a. M. 1928–1930	12
2)	Mitglieder des HLLV-Darmstadt 1928–1933	98
3)	Gesamtzahl der Lehrer in Hessen in Relation zur Zahl der Mitglieder der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (nach Schulformen) 1963–1973	14f.
4)	Monatseinkommen eines Volksschullehrers und eines Konrektors in Frankfurt vor und nach dem 1. 10. 1927 (Preuß. Besoldungsgesetz)	40f.
5)	Gehaltskürzungen auf der Grundlage von Notverordnungen nach Art. 48, WV	183f.
6)	Übersicht über die Anstellungsformen der preußischen Junglehrer (Teilarbeitsverträge u. a.) vor 1933	190
7)	Statistik über die Arbeitslosigkeit von Junglehrern in Ländern des Deutschen Reichs (Januar 1933)	193
8)	Gesamtzahl der Lehrer in Hessen (Stichtag: 15. Mai 1931)	199
9)	Gesamtzahl der Mitglieder des NSLB in Hessen (Stichtag: 1. 2. 1933) in Relation zur Gesamtzahl der Lehrer des Deutschen Reichs	199